

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

POTSDAM, 19 NOVEMBER 2021

RAHMENVEREINBARUNGEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG VON QUALIFIZIERUNGS-, BERATUNGS- UND COACHINGLEISTUNGEN UND DEVELOPMENT CENTERN

(2 LOSE)

LOS 1

DEVELOPMENT CENTER

1	Projektbeschreibung Lotsendienst für Migrantinnen und Migranten im Land Brandenburg für die Durchführung der Qualifizierungs-, Beratungs- und Coachingleistungen	3
1.1	Ausgangssituation.....	3
1.2	Zielgruppe	3
1.3	Projektablauf.....	4
1.4	Quantitative Ziele.....	5
1.5	Ziel der Ausschreibung.....	5
2	Leistungsbeschreibung Development Center.....	5
2.1	Funktion von Development Centern.....	5
2.2	Ergebnis und Dokumentation der Qualifizierungs-, Beratungs- und Coachingleistung.....	7
2.3	Zeitlicher Umfang des Beratungsprozesses.....	7
2.4	Anforderungen an externe Leistungserbringer	8
2.5	Schätzung der Anzahl der zu vergebenden Qualifizierungs-, Beratungs- und Coachingleistungen	9
3	Einzelabrufverfahren aus der Rahmenvereinbarung für Qualifizierungs-, Beratungs- und Coachingleistungen	9

1 Projektbeschreibung Lotsendienst für Migrantinnen und Migranten im Land Brandenburg für die Durchführung der Qualifizierungs-, Beratungs- und Coachingleistungen

Gegenstand dieser Ausschreibung ist der Abschluss einer Rahmenvereinbarung mit mehreren Vertragspartnern für Qualifizierungs-, Beratungs- und Coachingleistungen, die gegenüber Existenzgründern in der Vorgründungsphase in einem Zeitraum vom voraussichtlich 16.01.2022 bis 31.10.2022 zu erbringen sind.

1.1 Ausgangssituation

Der Lotsendienst für Migrantinnen und Migranten (LDM) bietet Unterstützung bei der Planung und Vorbereitung der Gründung eines Unternehmens im Land Brandenburg. Zur Existenzgründung im Sinne des LDM zählen gewerbliche oder freiberufliche selbstständige Tätigkeiten einschließlich der Übernahme eines Unternehmens (Unternehmensnachfolge) in einem neuen Haupt- oder Nebenerwerb.

Das Projekt wird gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft und Energie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg. Social Impact gGmbH ist der Träger des Projektes. Die Projektlaufzeit ist für den Zeitraum vom 01.02.2018 bis 31.10.2022 festgelegt.

1.2 Zielgruppe¹

Der LDM richtet sich an Gründungswillige mit Migrationshintergrund, die erwerbslos oder sozialversicherungspflichtig beziehungsweise geringfügig beschäftigt sind, ihren Wohnsitz im Land Brandenburg haben und eine Existenzgründung im Land Brandenburg beabsichtigen.

Personen mit Migrationshintergrund sind alle zugewanderten und nicht zugewanderten Ausländer/-innen sowie alle nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Deutschen und alle Deutschen mit zumindest einem nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Elternteil definiert.²

¹ Gemäß Existenzgründungsrichtlinie vom 22.11.2017

² Quelle: Statistisches Bundesamt: Zensus 2011: Ausgewählte Ergebnisse, Wiesbaden 2013, S. 26.

1.3 Projektablauf

1. Orientierung

Mit der Orientierungsphase startet der erste Baustein des Projektes, der mehrstufig ist und einen Abbruch bzw. die Abberatung nach dem Erstgespräch bzw. nach der Durchführung des Kompetenzfeststellungsverfahrens vorsieht. Diese Phase beinhaltet im Wesentlichen Orientierungsmaßnahmen für geflüchtete Personen. In Form von Informationsveranstaltungen oder Workshops in Form von simulierter Gründung in kleinen Gruppen werden den Gründungsinteressierten Informationen über Chancen und Risiken der selbständigen Arbeit in Deutschland vermittelt, Wissen über Strukturen der staatlichen Förderlandschaft nähergebracht sowie Voraussetzungen für die Aufnahme in den LDM erläutert.

Beim bestehendem Interesse und festen Gründungsabsichten werden mit den Teilnehmenden im nächsten Schritt Erstgespräche geführt.

2. Erstberatung

In dieser individuellen Erstberatung informiert LDM die Gründungswilligen zunächst über sein Leistungsangebot und über die Modalitäten, in welchem Zeitraum die Betreuung und damit die qualifizierende Beratung in der Vorgründungsphase erfolgt. Im Rahmen dieser Informations- und Erstberatung trifft LDM eine Entscheidung über den weiteren Verlauf. Diese Entscheidung kann unterschiedlich ausfallen: zur direkten Aufnahme in die qualifizierende Einzelfallberatung oder Absolvierung eines Development Centers oder Abratung von einer Gründung.

3. Development Center (2-4 Tage)

Hier wird die Geschäftsidee geprüft und die Eignung der Gründungswilligen festgestellt (Unternehmerpersönlichkeit). Daraufhin wird gemeinsam mit der Gründerin/dem Gründer ein individueller Gründungsfahrplan erstellt. Die Organisation und das Konzept der Development Center sind speziell für Migranten zugeschnitten. Nach dem Development Center wird die Entscheidung über die Möglichkeit der Aufnahme in die qualifizierende Beratung getroffen. Die Durchführung ist sowohl in Präsenz als auch Online-Veranstaltung möglich.

4. Qualifizierende Beratung in der Vorgründungsphase

Das Ziel der qualifizierenden Beratung besteht in der optimalen Vorbereitung und Qualifizierung der gründungswilligen Person auf die Selbstständigkeit unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse bezogen auf die Gründungsabsicht. Im Rahmen dieser qualifizierenden Beratung kann z.B. auch die gemeinsame Erarbeitung eines umfassenden Unternehmenskonzeptes (Businessplan) stehen. Die Beratung der Gründungswilligen erfolgt individuell.

1.4 Quantitative Ziele

Über die ausgeschriebene Projektlaufzeit sind insgesamt bis zu 10 Development Center und bis zu 70 Qualifizierungs-, Beratungs- und Coachingleistungen (Einzelberatungen) geplant. Es besteht kein Anrecht auf die tatsächliche Umsetzung der Planzahlen.

Die Gründungsquote der Teilnehmenden soll mindestens 50 Prozent erreichen.

1.5 Ziel der Ausschreibung

Die Development Center und die Qualifizierungs-, Beratungs- und Coachingleistungen (Einzelberatungen) bilden die beiden Kernelemente des Projektes. Hier ist jeweils der Einsatz externer Leistungserbringer vorgesehen. LDM muss gewährleisten, dass beide Kernelemente von geeigneten, qualifizierten, zuverlässigen und wirtschaftlichen externen Leistungserbringern durchgeführt werden.

Gegenstand dieser Ausschreibung ist der Abschluss einer Rahmenvereinbarung mit mehreren Vertragspartnern für Durchführung der Development Center. Die Anzahl der Rahmenvereinbarungspartner ist auf die Höchstzahl von 10 begrenzt. Für diese Rahmenvereinbarungspartner wird eine Rangfolge ermittelt, auf deren Grundlage die Abrufe der Leistungen erfolgen. Die Rahmenvereinbarung kann über den 31.10.2022 hinaus verlängert werden, wenn die zuwendungsrechtliche Grundlage des Projektes verlängert wird.

2 Leistungsbeschreibung Development Center

Die Development Center sind nach den durchgeführten Erstgesprächen der eigentliche Einstieg in das Qualifizierungsprogramm und bedeuten den Beginn der Förderung. Die Teilnahme am Development Center ist in der Regel der Teilnahme an der qualifizierenden Beratung vorangestellt. Es handelt sich um ein Gruppenformat mit 4-12 Teilnehmenden.

2.1 Funktion von Development Centern

Im Rahmen des **Development Centers** wird eine Untersuchung der Kompetenzentwicklungseffekte von Teilnehmenden mit Gründungsabsichten durchgeführt. Das übergreifende Ziel eines Development Centers ist daher die Entwicklungsförderung. Das Development-Center wird von qualifizierten Beraterinnen und Beratern durchgeführt. Für die Auswahl der Beraterinnen und Beratern gibt es verbindliche Qualitätsstandards.

Die Durchführenden müssen folgende Qualifikationen, Fähigkeiten und Erfahrungen besitzen:

- Eine kaufmännische und betriebswirtschaftliche Ausbildung

- psychologische und pädagogische Kenntnisse
- Kenntnisse im Umgang mit Gender Mainstreaming
- Aktuelle Kenntnisse des Gründungsgeschehens
- Erfahrungen in der Durchführung von Development Centern
- Erfahrungen in der Gründungsunterstützung
- Erfahrungen im Einsatz verschiedener Methoden bei der Durchführung des Development Centers
- sollten als Gründungsberatende in Netzwerken tätig sein

Das Development Center:

- Zwei Beraterinnen und Berater prüfen die Geschäftsidee und die Gründerpersönlichkeit von jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer.
- Eine Person beobachtet die Teilnehmenden, um die Gründerpersönlichkeit einzuschätzen.
- Zum Development Center gehört, spezifische persönliche und familiäre Gegebenheiten zu erkennen die für eine Gründung entscheidend sind und Frauen und Männer gezielt auf ihre Bedürfnisse bei der Gründungsunterstützung anzusprechen.
- Die Gründungswilligen präsentieren ihre Geschäftsidee. Das ist ein wesentlicher Teil des Development Centers. Die Präsentation zeigt, wie stark sich die Gründungswilligen mit ihrem Vorhaben identifizieren, wie weit die Gründungsvorbereitung ist und worin der Beratungsbedarf wirklich besteht.
- Anschließend diskutieren die Teilnehmenden über die einzelnen Geschäftsideen. Die Diskussion zeigt jeder und jedem Gründungswilligen, wie ihr bzw. sein Vorhaben auf Andere wirkt. Die Gruppendiskussion hilft, Stärken und Schwächen zu erkennen. Die Gründungswilligen können sich mit anderen Teilnehmern in der Gruppe vergleichen und lernen, sich selbst einzuschätzen.
- Für die Analyse tragfähiger Geschäftsideen ist es unerlässlich, professionelle Methoden wie Rollenspiele, Fallstudien und psychologische Testverfahren, Methode „Canvas“ oder andere, einzusetzen.
- Die vorgesehene Zeit für das Development Center muss verfügbar sein. Das Preis/Leistungsverhältnis muss angemessen sein.
- Die Durchführung ist sowohl in Präsenz als auch als Online-Format möglich.

Am Ende des Development Centers soll die Gründungsidee weiterentwickelt sein. Die Beraterinnen und Berater müssen jede Gründungsidee und Gründerpersönlichkeit bewerten. Sie müssen einschätzen, ob die Gründungswilligen tatsächlich Gründerpersönlichkeiten sind und ob die Geschäftsideen am Markt tragfähig erscheinen. Dabei geht es immer darum, dass die Gründerinnen und Gründer anstreben sollen, mit dem

Vorhaben ihren Lebensunterhalt zu sichern. Beratungs- und Qualifizierungs- und Finanzbedarfe müssen ebenso benannt werden wie familiäre Bedürfnisse.

2.2 Ergebnis und Dokumentation der Qualifizierungs-, Beratungs- und Coachingleistung

Nach Abschluss des Development Centers sind dem Auftraggeber folgende Unterlagen gemäß der Musterdokumentation des Auftragnehmers zu übergeben:

- (1) **Teilnehmerlisten** (werden durch den LMD erstellt und vor dem DC an den DC-Träger geschickt. Pro Tag eine Teilnehmerliste)
- (2) **Einwilligungserklärung** (Durch die ILB vorgegebenes Formular, Einwilligung zur Datenspeicherung.)
- (3) **Persönliches Entwicklungsprofil** für jeden Teilnehmer (Durch Social Impact vorgegebenes Formular; Einschätzung der Gründerpersönlichkeit sowie der Gründungsidee als Ergebnis der Beobachtungen im Rahmen eines Development Centers. **Das Entwicklungsprofil wird vom DC-Träger ausgefüllt und am Ende des DC an den jeweiligen Teilnehmenden ausgehändigt**)
- (4) **Gründungsfahrplan** für jeden Teilnehmer (Durch die ILB vorgegebenes Formular; wird im Laufe des DC in Abstimmung mit dem LDM vom DC-Träger ausgefüllt. **Der Gründungsfahrplan wird am Ende des DC an den jeweiligen Teilnehmenden ausgehändigt**)
- (5) **Evaluationsbogen** für jeden Teilnehmer (Durch die ILB vorgegebenes Formular für die Bewertung des DC; wird am Ende des DC durch Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgefüllt)
- (6) **Persönlicher Erfassungsbogen** (Durch die ILB vorgegebenes Formular, wird im Laufe des DC durch Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgefüllt)
- (7) **Kurzgutachten vom Development Center-Träger** (Gesamteinschätzung des Durchführenden zum Verlauf des Development Centers: Teilnahme; Engagement der Teilnehmer; abgearbeitete Inhalte; evtl. offen gebliebene Fragen; Besonderheiten).

2.3 Zeitlicher Umfang des Beratungsprozesses

In der Regel sind Development Center auf 3 bis 4 Tage angelegt. LDM behält sich vor, abweichenden Umfang nach freiem Ermessen zu wählen.

Development Center finden etwa zehn Mal pro Jahr statt.

2.4 Anforderungen an externe Leistungserbringer

Die Gründungsberater*innen, die in der qualifizierenden Beratung von Existenzgründerinnen und Gründern mit Migrationshintergrund tätig sind, müssen in der Lage sein, die soziokulturellen Vorerfahrungen der Gründer*innen mit Migrationshintergrund zu berücksichtigen. Das erfordert von Beraterinnen und Beratern ein hohes Maß an interkultureller und sozialer Kompetenz.

Insbesondere für die Gründungswilligen, die arbeitslos sind, sollten Beratende auch sozialpädagogische Coachingkompetenzen nachweisen können.

Die Berater*innen müssen in der Lage sein, einen nachfrageorientierten, auf den individuellen Bedarf ausgerichteten Unterstützungsprozess zu bieten. Dabei sind die folgenden Schlüsselkompetenzen bei der Auswahl einer Gründungsberaterin/eines Gründungsberaters entscheidend:

- Gründungsspezifisches Know-how
- Betriebswirtschaftliche, Branchen- und kaufmännische Kenntnisse
- Pädagogische und/oder psychologische Kenntnisse
- Kenntnisse, Methoden der Businessplanerstellung
- zielgruppenspezifische Kenntnisse, u.a. lokale Initiativen und Netzwerke von Migrantinnen und Migranten
- interkulturelle Kompetenz
- Fremdsprachenkenntnisse
- Kenntnisse über regionale Fördermöglichkeiten.

Für die Auswahl der externen Leistungserbringer für die Durchführung von Development Centern gelten die gleichen Kriterien. Hinzu kommt, dass es bei einem migrantenspezifischen Development Center darum geht, entsprechende Hilfen anzubieten und die Förderbedarfe zu ermitteln, und nicht darum, die entsprechenden Development Center in der jeweiligen Muttersprache oder sprachlich sehr vereinfacht abzufassen. Migranten*innen haben einen anderen kulturellen und religiösen Hintergrund, so müssen z.B. andere Verfahrensweisen oder andere Formen der Frustrationsäußerungen berücksichtigt werden. Das methodische Vorgehen orientiert sich an einem niedrigschwelligen Ansatz unter Rücksichtnahme des unterschiedlichen sprachlichen Niveaus der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Fachbegriffe werden langsam und verständlich erläutert. Die gründungswilligen Personen werden ermuntert, Unklarheiten, wenn möglich, sofort zu klären.

Ein geeigneter Beratungsraum muss vom Auftragnehmer gestellt werden. Es wird erwartet, dass die Durchführung der Leistungserbringung vor Ort bzw. am Wohnort der Gründungswilligen - erfolgt.

2.5 Schätzung der Anzahl der zu vergebenden Qualifizierungs-, Beratungs- und Coachingleistungen

Für die Projektlaufzeit wird von bis zu 10 Development Centern ausgegangen. Diese werden jeweils einzeln sowie ausschließlich an Rahmenvereinbarungspartner vergeben.

Mit dem Abschluss der Rahmenvereinbarung wird keine konkrete Anzahl an Einzelabrufen zugesichert; es handelt sich um geschätzte Werte.

3 Einzelabrufverfahren aus der Rahmenvereinbarung für Development Center

Die Zuschlagserteilung für die Berater aus dem Rahmenvertrag für die einzelnen Aufträge erfolgt nach den folgenden Kriterien:

- a) Gleichmäßige Berücksichtigung von gleichermaßen geeigneten Beratern
- b) Preis
- c) Zeitliche Verfügbarkeit des Beraters
- d) Fremdsprachenkenntnisse

Soweit nicht weiter differenziert werden kann, entscheidet das Los.